



KINOORIENT

LES FILLES D'OLFA

Kaouther Ben Hania, Tunesien
 Sa 7.10. 20h **Premiere** ●
 So 8.10. 19h
 Mo 9.10. 20h
 Mi 11.10. 20h

Eine Mutter und ihre vier Töchter:
 Œil d'Or Cannes 2023 – Fesselnd.

ESPECIES DE ABEJAS

Estibaliz Urresola Solaguren, SP
 Do 5.10. 20h **Premiere** ●
 Mo 16.10. 20h
 Auf der Suche nach der eigenen
 Identität. Silberner Bär Berlin 2023.

LIEBE EINER BLONDINE

Miloš Forman, Tschechoslowakei
 Do 12.10. 15h **SeniOrient** ●

LA CHIMERA

Alice Rohrwacher, Italien
 Fr 13.10. 20h **Premiere** ●
 Sa 14.10. 20h
 So 15.10. 19h

Italien, 80er Jahre, ein Archäologe,
 ein Kunstraub und antike Funde.

FALLEN LEAVES

Aki Kaurismäki, Finnland
 Mi 18.10. 20h **Verpasst** ●

Begegnungen zweier einsamer Seelen.

SUBTRACTION

Mani Haghighi, Iran
 Mo 2.10. 20h **Premiere** ●
 Mi 4.10. 20h
 Fr 6.10. 20h

Was, wenn es eine Ehepaar zweimal
 gibt? Doppelgänger in Teheran.

I GIACOMETTI

Susanna Fanzun, Schweiz
 Do 19.10. 20h **Premiere** ●
 Mi 25.10. 20h
 So 29.10. 19h

Die Künstlerfamilie und das Bergell.

FREMONT

Babak Jalali, USA
 Fr 27.10. 20h **Premiere** ●
 Sa 28.10. 20h
 Mo 30.10. 20h

Donya schreibt für Glückskekse und
 träumt – und wir träumen mit ihr.

100 JAHRE KINO ORIENT

DAS WEIB DES PHARAO

Ernst Lubitsch, Deutschland 1922
 Fr 20.10. 20h **Eröffnungsfilm 1923** ●
 Sa 21.10. 16h

Live am Piano: André Desponds.

THE OLD OAK

Ken Loach, Grossbritannien
 Sa 21.10. 20h **Vorpremiere** ●
 Der Publikumspreis Locarno 2023.

JOUR DE FÊTE

Jacques Tati, Frankreich 1947
 So 22.10. 16h **Familienkino** ●
 Kino bringt Briefträger Tati in Fahrt.

SMOKE SAUNA SISTERHOOD

Anna Hints, Estland
 So 22.10. 19h **Vorpremiere** ●

Kino kann erfrischend intim sein.

IL SOL DELL'AVVENIRE

Nanni Moretti, Italien
 Mo 23.10. 20h **Vorpremiere** ●
 Die Zukunft des Kinos beginnt jetzt.

So 1.10. 19h	BLOW UP
Mo 2.10. 20h	SUBTRACTION
Mi 4.10. 20h	SUBTRACTION
Do 5.10. 20h	20000 ESPECIES
Fr 6.10. 20h	SUBTRACTION
Sa 7.10. 20h	LES FILLES D'OLFA
So 8.10. 19h	LES FILLES D'OLFA
Mo 9.10. 20h	LES FILLES D'OLFA
Mi 11.10. 20h	LES FILLES D'OLFA
Do 12.10. 15h	LIEBE EINER BLONDINE
Fr 13.10. 20h	LA CHIMERA
Sa 14.10. 20h	LA CHIMERA
So 15.10. 19h	LA CHIMERA
Mo 16.10. 20h	20000 ESPECIES
Mi 18.10. 20h	FALLEN LEAVES
Do 19.10. 20h	I GIACOMETTI
Fr 20.10. 20h	DAS WEIB DES PHARAO
Sa 21.10. 16h	DAS WEIB DES PHARAO
	20h THE OLD OAK
So 22.10. 16h	JOUR DE FÊTE
	19h SMOKE SAUNA SISTERHOOD
Mo 23.10. 20h	IL SOL DELL'AVVENIRE
Mi 25.10. 20h	I GIACOMETTI
Fr 27.10. 20h	FREMONT
Sa 28.10. 20h	FREMONT
So 29.10. 16h	BEST OF FANTOCHE KIDS
	19h I GIACOMETTI
Mo 30.10. 20h	FREMONT



Premiere
LES FILLES D'OLFA

Kaouther Ben Hania, Tunesien
Dokufiktion, 107 Minuten, Arabisch/d/f
In Tunesien ist die Geschichte von Olfa Hamrouni bekannt, hat die Mutter von vier Töchtern doch 2016 ihr Schicksal öffentlich gemacht. Ghofrane und Rahma hatten als Teenager Tunesien verlassen, um an der Seite des IS in Libyen zu kämpfen; die Mutter und die beiden anderen Töchter, Eya und Tayssir, blieben zurück und fragten sich: Was war geschehen? Wie war das möglich? *Les Filles d'Olfa* wurde in Cannes mit dem Cail d'or für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet. Kaouther Ben Hania nähert sich der Mutter und den beiden verbliebenen Töchtern in packender Art, indem sie das Dokumentarische und das Fiktive des Kinos brillant nutzt und sich selber mit ins Spiel bringt. Ein Film voller Frauenpower und mit ein paar grundlegenden Fragen.

Premiere
SUBTRACTION

Mani Haghighi, Iran
Spielofilm, 107 Minuten, Farsi/d/f
Jalal ist sprachlos, als er eine Fremde trifft, die seiner Frau zum Verwechseln ähnlich sieht. Diese lernt ihrerseits den Mann der Doppelgängerin kennen, und der sieht aus wie ihr Jalal. Mani Haghighi zeigte sich als Meister im Erneuern von Filmgenres, als genussvoller Spieler zwischen Realitäten und Wahrnehmungen. In *Subtraction* verbindet er Psychothriller, sozialen Realismus, Humor und Fantasy und führt uns vor Augen, wie man im Iran ein Doppelleben führen muss, um als Individuum vielleicht zu überleben. Als Verfolgter des Regimes weiss er selber nur zu gut, was es mit der Identität in einer Diktatur auf sich hat. Seine Liebesschauspielerin Taraneh Alidoosti und Navid Mohammadzadeh als männlicher Part verkörpern wunderbar die vier Spiegelungen zweier Selbst.

SeniOrient
DIE LIEBE EINER BLONDINE

Miloš Forman, Tschechoslowakei 1965
Spielofilm, 85 Minuten, Tschechisch/d
Miloš Forman (*Amadeus, One Flew Over the Cuckoo's Nest*) erzählt aus dem Leben einer Auszubildenden aus einem Internat, die bei einem Kleinstadtbild von einem Pianisten verführt wird. Nach einer gemeinsamen Nacht fährt das Mädchen mit seinem Koffer nach Prag, um den Jungen wiederzusehen. Die bittersüsse Geschichte der einfachen Andula zeigt scharf und deutlich die Absurditäten des östlichen Sozialismus in den 1960er Jahren und die Lebens-

umstände der Jugend in der kommunistischen Tschechoslowakei auf.

Premiere
LA CHIMERA

Alice Rohrwacher, Italien
Spielofilm, 130 Minuten, Italienisch/d
Italien, 80er Jahre, ein Archäologe, ein Kunstraub und antike Funde. Alice Rohrwacher präsentiert den letzten Teil einer Trilogie über die Situation auf dem Land, die sie mit *Le Meraviglie* und *Lazzaro Felice* begonnen hatte. «Was tun mit der Vergangenheit?», fragt die Regisseurin. Der neue Filmtitel nimmt Bezug aufs mythologische Mischwesen. Sie interpretiert die Chimäre «als etwas, das wir erreichen wollen, dem wir aber immer wieder entkommen, ein Tier, das verschiedene Formen annimmt und das wir nicht fassen können.»

Premiere
I GIACOMETTI

Susanna Fanzun, Schweiz
Spielofilm, 102 Minuten, Deutsch/f
Das Bergell hat eine aussergewöhnliche Künstlerdynastie hervorgebracht: die Giacomettis. Vom Vater Giovanni, der als Impressionist der ersten Stunde gilt, bis zu den Kindern Alberto, Diego, Ottilia und Bruno, waren alle mit bemerkenswertem künstlerischem Talent ausgestattet. Allen voran der weltbekannte Bildhauer, Maler und Graveur Alberto, der die Kunstwelt mit seinen dünnen Skulpturen revolutionierte. Annetta, Mutter und ruhender Pol im Kreis ihrer Lieben, hielt die Familie im Inneren zusammen. Das intensive Zusammenleben, eingebettet in die karge Landschaft, schuf eine besondere Voraussetzung für die künstlerische Entfaltung der Giacomettis.

Premiere
20000 ESPECIES DE ABEJAS

Estibaliz Urresola Solaguren, Spanien
Spielofilm, 129 Minuten, Spanisch/d
Cocó ist acht Jahre alt und möchte nicht mehr mit dem Geburtsnamen Aitor angesprochen werden. Aber im Sommerurlaub bei der Familie im Baskenland wird ihr Wunsch von fast allen ignoriert, insbesondere von der traditionellen



Der Filmtreffpunkt mit Kinobar
Proud Members erhalten das Programm nach Hause und ermässigten Eintritt. Sie tragen zur Existenz des Filmtreffs bei. Bar öffnet 30 Minuten vor Vorstellungen.

FILMTREFF
ORIENT 100 JAHRE MAGIE
20 JAHRE VEREIN

WOCHENENDFESTIVAL 100

Ernst Lubitsch & Jacques Tati sowie Nanni Moretti, Ken Loach, Anna Hints: Zum 100. Geburtstag des Kinos Orient
Es ist soweit! Nachdem wir ein Jahr lang jeden Monat einen speziellen Film auf dem Weg zum runden Geburtstag programmiert haben, feiern wir vom 20. bis 23. Oktober das, was am 20. Oktober 1923 an der Grenzlinie Baden-Wettingen seinen schönen Anfang genommen hat. Wir zeigen den Film, mit dem damals das Kino eröffnet wurde, einen Klassiker, der eben selber 75-jährig wurde und das Kino als Inspiration für einen Briefträger feiert, sowie drei sehenswerte Vorpremieren, von denen eine mit dem alten und dem neuen Kino zu tun hat, einer uns in einen schottischen Pub einlädt und der dritte in eine estnische Sauna. Sichern Sie sich Ihre Plätze, wir freuen uns.



Zweimal ist 1923 angesagt, mit der Berliner Grossproduktion, die für Ernst Lubitsch der Türöffner in Hollywood war: *Das Weib des Pharaos* entführt uns ins alte Ägypten und führt uns vor Augen, was das damals noch ganz junge Kino unter der Inszenierung von Traumwelten verstand. Wir zeigen den Stummfilm in einer sorgsam



Grossmutter. Ihre Mutter Ane versucht trotz Herausforderungen für ihr Kind da zu sein, aber nur bei der Grosstante, die als Bienezüchterin ihren Weg geht, stösst Cocó wirklich auf Verständnis. So findet sie das nötige Selbstvertrauen, um für ihre eigene Identität und deren Akzeptanz einzustehen.

Premiere
FREMONT

Babak Jalali, USA
Spielofilm, 91 Minuten, Englisch/d/f
Die schöne 20-jährige Donya hat als Übersetzerin in ihrer afghanischen Heimat für die US-Regierung gearbeitet und konnte sich im letzten Moment absetzen. Jetzt lebt sie im kalifornischen Fremont, schreibt Sprüche für Glückkekse und träumt – und wir träumen mit ihr. Denn Donya sendet eine eigene Botschaft in die Welt hinaus, ohne zu wissen, wohin sie führen wird. Der aus



Programmation: Walter Ruggle
Postadresse: Kino Orient, Limmatau 9 5408 Ennetbaden – 056 430 12 39
Kinomiete: Das Kino lässt sich für private Vorführungen auch mieten.



Restaurierung durch Alpha-Omega digital in München (Thomas Bakels) mit einer kurzen Einführung durch Walter Ruggle und live begleitet am Klavier vom Hauspianisten André Desponds.

Neben dieser Verbeugung vor dem Kino der Anfänge gibt's mit *Jour de Fête* eine Komödie von unterwegs in die Gegenwart mit dem unverwüthlichen Jacques Tati, der als Pöstler das moderne Tempo der nordamerikanischen Post nachahmen will. Am Samstagabend ist mit der Vorpremieren von Ken Loachs *The Old Oak* jener Film angesagt, der auf Locarnos Piazza Grande soeben den Publikumspreis holte und Ende November in Baden in den Sterk-Kinos starten wird, zusammen mit zwei Vorpremieren aus dem Januar 2024: Nanni Morettis Betrachtungen zum Kino der alten und der neuen Schule, *Il sol dell'avvenire*, die geradezu perfekt zu unserem runden Geburtstag passen. Abgerundet wird das heisse Wochenende mit der Vorpremieren eines Dokumentarfilms aus Estland, in dem wir mit einer Gruppe von Frauen in einer alten befeuerten Sauna sitzen und Geschichten lauschen, die das Leben schrieb und schreibt. Kino par excellence. Das 100-Jahr-Wochenende ist also Rückblick und Ausblick und Freude daran, wie vielfältig das Kino lebt.



dem nördlichen Iran stammende Babak Jalali hat uns bereits mit seinem Spielfilmsting *Frontier Blues* beglückt. In *Fremont*, den er stilischer in Schwarz-Weiss gedreht hat, schafft er mit grosser menschlicher Wärme und ebenso leisem wie schrägem Humor das liebevolle Porträt einer jungen Frau, die von der Vergangenheit verfolgt wird, aber immer noch vom Wunsch nach Gemeinschaft und Verbundenheit erfüllt ist. Mit einer Besetzung unvergesslicher, einzigartiger Figuren und einer betörenden Debüt-Darbietung der afghanischen Flüchtlingsfrau Anaita Wali Zada. Das Zusammentreffen mit Daniel, verkörpert durch den jungen Kultstar Jeremy Allen White, macht den Film allein schon sehenswert. Wir schweben auf der Wolke Poesie und denken an die wohlthuende Lakonie von Jim Jarmusch und Aki Kaurismäki.

Verpasst?

FALLEN LEAVES

Aki Kaurismäki, Finnland
Spielofilm, 82 Minuten, Finnisch/d

Aki Kaurismäki erzählt in seinem Film von zwei einsamen Menschen, die im nächtlichen Helsinki zufällig aufeinander treffen. Beide sind sie auf der Suche nach der ersten, einzigen und endgültigen Liebe ihres Lebens. Doch es gibt ein paar Hindernisse auf dem Weg zu diesem Ziel. In seinem einzigartigen Stil inszeniert der Finne eine zeitlose Geschichte voller melancholischer Lakonie. Am Festival von Cannes mit dem Jury-Preis ausgezeichnet: Wunderbar, sanft, witzig und ergreifend.